

## Sachbericht für den Antrag bei der Stiftung Lauenstein 2023

### Unterstützung und Weiterentwicklung des Ateliers Inklusiv

Im Zentrum dieses Jahres stand die künstlerische Schulung und Förderung unserer Künstler\*innen aus dem Atelier Inklusiv. Wir konnten professionelle lokale Künstler\*innen gewinnen, um neue künstlerische Techniken zu schulen und die neu gewonnenen Impulse weiter vertiefen.

Mit der Künstlerin Adela zu Salm Salm haben wir neue Techniken beim plastizieren mit Ton erlernt. Jeder Künstler konnte eine individuelle Plastik entwerfen und gestalten. Es sind Schalen, Lichtobjekt, Figuren entstanden. Besonders interessant war die Vorbereitung des Brennvorganges. Dazu konnten wir das Atelier von Adela kennenlernen. Zuerst mussten die Werke mit einer Glasur überzogen werden, dazu brauchte es oftmals 4 Hände. So wurde nebenbei das kollektive Zusammenarbeiten gefördert.



Danach haben wir mit einem tonähnlichen Material Reliefs von Gesichtern geformt und bemalt. Dabei konnten wir die neu erlernte Technik gut anwenden. Es wurden auch Köpfe geformt.

Jede neue Gestaltung flößt neues Selbstvertrauen ein, und die Künstler\*innen finden den Mut, ihre persönlichen Herausforderungen anzugehen, um dadurch ihr Leben stärker in die eigenen Hände zu nehmen.

Diese werden bei der Veranstaltung „Dortbunt nebenan“, am 3. Mai 2024 ausgestellt.

Weiterhin konnte die Künstlerin Adela zu Salm Salm die Menschen im Atelier Inklusiv in die Kunst des Filzens einführen.

Die Filztechnik ist von der Themenwahl und von dem Zeitaufwand sehr variabel. Deswegen eignet es sich auch gut für beeinträchtigte Menschen.

Die unterschiedlichen Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer können gut berücksichtigt werden.

Nassfilzen bietet besonders starke sensorische Reize. Die Verarbeitung ohne technische Hilfsmittel nur mit den Händen direkt am Material ist eine wertvolle Erfahrung im Filzprozess. Dabei werden die Tiefensensibilität, und die Oberflächensensibilität,

Voraussetzung für eine gute Feinmotorik gefördert. Die Beanspruchung aller Sinne fördert neben den intellektuellen-praktischen Fähigkeiten auch die seelische Entwicklung. In der sensorischen Integrationstherapie geht man davon aus, dass Freude integriert.

Fast alle Produkte die in den zwei sechsstündigen Filzterminen hergestellt wurden sind nass gefilzt worden. Da diese Technik nicht so viel Fingerfertigkeiten beansprucht wie das Trockenfilzen.



Es wurden Tiere, Handpüppchen und Taschen gefilzt. Alle Teilnehmer hatten an den beiden Projekttagen ein oder zwei brauchbare, schöne Produkte vor sich.

Nach Rückmeldungen während und nach dem Projekt, konnten wir erleben das den Teilnehmern das Filzen große Freude gemacht hat und dass alle mit ihren Produkten zufrieden waren.

Die Künstlerin und Kunsttherapeutin Steffi Kunze vermittelte unseren Künstlern\*innen Basistechniken in Aquarellmalerei. Anhand eines ausgewählten Motives (sonniger Herbstwald) wurden Aufbau und einzelne Schritte eines Bildes nachvollzogen.

Die Teilnehmer\*innen lernten, wie "Licht ins Bild kommt" und wendeten hierbei Nass-in-Nass und auch die Trockentechnik an. Darüber hinaus wendeten sie die Technik mit selbst gewählten Motiven an.



Da wir in diesem Jahr weiterhin Landschaften mit der Aquarelltechnik malen wollen, war dieser Workshop eine wichtige Vorbereitung.

